

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Angelika Goos 563 5149 563 8400 angelika.goos@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.05.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/3076/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.06.2004	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
07.07.2004	Schulausschuss	Entgegennahme o. B.
Öffnung von Schulhöfen		

Grund der Vorlage

Mit Drucks.- Nr. VO/1423/03 vom 07.05.2003 wurde die Verwaltung beauftragt, in den Einzugsgebieten, die nach dem Spielfächensystem einen Fehlbedarf aufweisen, das Frei- und Spielflächenangebot zu ergänzen und stadtteilorientierte Lösungen zur Öffnung der Schulhöfe zu erarbeiten.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme des Berichtes ohne Beschluss.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

D r e v e r m a n n

Dr. K ü h n

Begründung

Insgesamt wurden 21 Schulen in den mit Spielplätzen unterversorgten Bereichen besucht. Das Anliegen der Bezirksjugendräte, für Kinder und Jugendliche das Frei- und Spielflächenangebot zu ergänzen und weitere Schulhöfe zum Spielen zu öffnen, wurde von

dem SB Jugend und Freizeit und dem SB Schulen in Kooperation aufgegriffen und gemeinsam mit den Schulen nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.
Fast alle angesprochenen Schulleiter und Schulleiterinnen stehen einer Erweiterung des Spielflächenangebotes grundsätzlich positiv gegenüber.

Im Rahmen einer Erprobungsphase haben sich weitere Schulen bereit erklärt, das Schulgelände außerhalb der Unterrichtszeiten für die Kinder und Jugendlichen als Freizeitraum zur Verfügung stellen zu wollen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Schulhöfe auf- und zugeschlossen werden können und Verunreinigungen beseitigt werden. Das Abschließen ist erforderlich, um unbefugten Besuchern nachts den Zutritt zu verwehren.
Hier wird zu gegebener Zeit nach Initiativen und Einzelpersonen zur Übernahme von Patenschaften und Schließdiensten gesucht. Anfallende Kosten, die durch die Schließung der Anlagen durch professionelle Schließdienste oder Überstunden der Hausmeister entstehen, können aufgrund der Finanzlage der Stadt nicht übernommen werden. Im Verwaltungshaushalt 04/05 stehen dafür keine Mittel bereit.

In den Vermögenshaushalt 04/05 wurden Mittel von 30.000 € p. J. für die „Öffnung von Schulhöfen zum Stadtteil“ eingestellt. Diese Mittel werden für die Gestaltung und Ausstattung der Schulhöfe dringend benötigt und können grundsätzlich nicht zur Entlohnung von Schließdiensten verwendet werden.

Folgende Schulen haben zunächst ihr Einverständnis zu einer erweiterten Öffnung an den Wochentagen bis ca. 19.00 Uhr, sowie an den Wochenenden und in den Ferien signalisiert:

- SO Lentzestr. Öffnung nach Installation von zusätzlichem Spielgerät durch Landesprojekt „Soziale Stadt“.
- SZ Ost, Max-Planck-Str. Realschule und Gymnasium, nach Abschluss der Sanierung.
- GGs Eichenstr.
- GGs Marienstr. In Zusammenhang mit einem Spiel- und Freiraumkonzept für die Elberfelder Nordstadt.
- kGS Wichlinghauser Str. in Verbindung mit dem benachbarten Spielplatz Giesenberg.
- GGs Meyerstr. Grundsätzliche Öffnung bis 18.00 Uhr vorstellbar.
- RS Helmholtzstr. nach Abschluss der Sanierung des Gebäudes.

Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen ist bei verschiedenen Schulen eine erweiterte Öffnung derzeit nicht möglich.

Von den besuchten Schulen sind bereits jederzeit zugänglich die Schulhöfe der Grundschulen:
kGS Am Engelnberg,
GGs Am Mirker Bach,
GGs Opphofer Str. und die
Gesamtschule Else-Lasker-Schüler.

Kosten und Finanzierung

In den Haushaltsplan 04/05 wurden insgesamt 30.000 € p. J. für die „Öffnung von Schulhöfen zum Stadtteil“ eingestellt, die grundsätzlich zur Gestaltung des Schulgeländes vorgesehen und nicht für Schließdienste zu verwenden sind.